



## Programm des Fachtages

**19. September 2023**  
**8.15 Uhr bis 16.00 Uhr**  
**Universität Hamburg**  
**Von-Melle-Park 5 (VMP 5) und Von-Melle-Park 9 (VMP 9)**  
**20146 Hamburg**

|                   |   |               |
|-------------------|---|---------------|
| 08.15 – 09.00 Uhr | <b>Ankommen und Akkreditierung</b>  | Forum VMP 9   |
| 09.00 – 09.15 Uhr | <b>Begrüßung und Ablauf</b><br>Sarah Rahn und Nils Schliehe<br>(HIBB, Referat Inklusion)  | Hörsaal VMP 9 |
| 09.15 – 10.00 Uhr | <b>Keynote</b><br><b><i>Inklusion in der Ausbildung -<br/>Wie sieht die Ausbildung der Zukunft aus?</i></b><br>Claudia Burkard (Bertelsmann-Stiftung) |               |
| 10.00 – 10.30 Uhr |  <b>Kaffeepause</b>  | Campus        |
| 10.30 – 12.00 Uhr | <b>Workshop-Phase I</b>   | VMP 5 & VMP 9 |
| 12.00 – 13.00 Uhr |  <b>Mittagspause</b>   | Campus        |
| 13.00 – 14.30 Uhr | <b>Workshop-Phase II</b>  | VMP 5 & VMP 9 |
| 14.30 – 15.00 Uhr |  <b>Kaffeepause</b>  | Campus        |
| 15.00 – 16.00 Uhr | <b>Abschluss</b><br>Nils Schliehe (HIBB, Referat Inklusion)<br>und <b>Überraschungsgäste</b>  | Hörsaal VMP 9 |

## Haltung entwickeln

### Workshop 1.1 / 2.1

Dr. Elisabeth Plate (Humboldtuniversität Berlin)

***Der Index für Inklusion: ein Material zur Unterstützung aller Beteiligten bei der Entwicklung inklusiver Kulturen, Strukturen und Praktiken in der beruflichen Bildung***

**Raum: VMP 9, S 30**

Der Workshop richtet sich an alle Akteur:innen der beruflichen Bildung. Sie erhalten die Gelegenheit, den Index für Inklusion, ein Material zur Entwicklung inklusiver Kulturen und Haltungen, Strukturen und Praktiken, kennenzulernen und zu nutzen. Das Potenzial des Index zeigt sich darin, Inklusion als einen Prozess zu gestalten, der alle an Bildung Beteiligten unterstützt – auch die Professionellen! Er ist vielfältig sowie kurz- und langfristig in Schulen, anderen Bildungseinrichtungen und in der Aus- und Fortbildung für Pädagog:innen, Leitungspersonen u.a. einsetzbar, sodass inklusive Entwicklungen individuell passend und damit nachhaltig wirksamer gestaltet werden können.

**Der Workshop findet vormittags und nachmittags statt.**

### Workshop 1.2

Christian Judith (Dipl. Sozialpädagogin, Geschäftsführer K Produktion)

***Jetzt auch noch Inklusion?!?  
Die Bedeutung einer inklusiven Gesellschaft für uns alle***

**Raum: VMP 9, S 08**

Was meint eigentlich Inklusion?  
Was hat Inklusion mit mir zu tun?  
Habe ich etwas davon?

Dies sind einige Fragen, mit denen wir uns in diesem Workshop auseinandersetzen und über die wir diskutieren wollen. Inklusion ist mit der UN-Behindertenrechtskonvention verbunden. Durch diese Verbindung wirkt Inklusion sich auf unser (aller) Leben aus.

Inklusion fordert uns heraus. Inklusion bietet Chancen.

Wenn Sie Lust haben, sich auf diese Idee einzulassen, und mehr über Inklusion wissen möchten, dann sind Sie herzlich eingeladen, diesen Workshop zu besuchen.



**Der Workshop findet nur vormittags statt.**

### Workshop 1.3 / 2.3 *(Nur für Schulleitungen)*

Prof. Dr. Saskia Erbring (University of Applied Sciences Erfurt)

#### **Ressourcenorientierte inklusive Schulentwicklung**

**Raum: VMP 5, 3016**

Die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Entwicklung inklusiver Schulen führt auch auf Leitungsebene immer wieder in „Problemtrancen“. In diesem Workshop werden für Schulleitungen Beispiele der Ressourcen- und Lösungsorientierung in inklusiven Schulentwicklungsprozessen aufbereitet. Wir beleuchten zunächst die Ausgangssituationen an den Schulen. Danach formulieren wir Schritte ressourcenorientierter inklusiver Schulentwicklung und entwickeln Lösungsszenarien.

**Der Workshop findet vormittags und nachmittags statt.**

### Podiumsgespräch

#### **Was braucht es, damit Ausbildung für alle gelingen kann?**

**Raum: VMP 5, Hörsaal A**

Gemeinsam mit ihren Gesprächspartnerinnen und -partnern wird Frau Seyd die Frage „Was braucht es, damit Ausbildung für alle gelingen kann?“ aus unterschiedlichen Perspektiven diskutieren.

Moderation: Fabienne Seyd (Hamburg Port Authority, Leitung Campus Aus- und Weiterbildung)

Gäste:  
Jan Wehlen (Still GmbH, Leiter Ausbildung)  
Ursula Schemm (auticon GmbH, Marketing Manager)  
Lars Wagner (Handwerkskammer Hamburg, Ausbildungsberater)  
Susanne Kallies (HIBB, Schulaufsicht mit Querschnittsaufgabe Inklusion)



**Das Podiumsgespräch findet nur nachmittags statt.**

## Unterricht verändern

### Forum

Dr. Lea Schulz (Europa-Universität Flensburg)

#### ***Chancen einer diklusiven Lernumgebung für die Teilhabe in der Ausbildung***

**Raum: VMP 9, Hörsaal**

Eine angemessene Vorbereitung von Schüler:innen auf die Berufswelt ist von entscheidender Bedeutung für ihre aktive und verantwortungsvolle Teilhabe in der Gesellschaft. Eine inklusive Ausbildung bildet dabei eine wichtige Grundlage. Sie ermöglicht es, wichtige Lebenskompetenzen zu erwerben und individuelle Informationen sowie Beratung zu erhalten. Die Schaffung einer diklusiven Lernumgebung - sowohl physisch als auch digital - eröffnet vielfältige Möglichkeiten, um eine Ausbildung für alle Lernenden zu gestalten. Durch die gezielte Integration digitaler Anwendungen in die didaktische Planung und Umsetzung kann eine individuelle Ausrichtung des Lernprozesses erreicht werden. Assistive Technologien bieten barrierearme Zugänge zu den Ausbildungsinhalten und fördern die Selbstständigkeit sowie Autonomie der Lernenden. Darüber hinaus bieten digitale Medien den Lehrenden die Möglichkeit, Auszubildende individuell zu unterstützen, sich in einem Netzwerk auszutauschen und zu kooperieren. Indem wir digitale Medien gezielt einsetzen und den inklusiven Gedanken in unserer pädagogischen Arbeit verankern, können wir sicherstellen, dass niemand aufgrund von individuellen Voraussetzungen oder Barrieren benachteiligt wird. Vielfältige Beispiele werden im Vortrag gezeigt.

**Das Forum findet vormittags und nachmittags statt.**

### Workshop 1.4 / 2.4

Susanne Scharff (ifto, Institut für Textoptimierung Halle)

#### ***Einfache Sprache im Unterricht Inklusiv denken und handeln, damit Ausbildung gelingt***

**Raum: VMP 9, S 29**

Es ist immer wieder eine Herausforderung, Texte in der beruflichen Bildung so zu formulieren, dass sie mühelos und eindeutig verstanden werden. Nachfragen, Missverständnisse und Aufgabenergebnisse zeigen, dass Azubis Schwierigkeiten mit der deutschen Schriftsprache haben. Sprachliche Barrieren bedeuten eine besondere Herausforderung für Azubis mit Sprachentwicklungsstörung, Legasthenie, Hörbeeinträchtigung, Autismus im Spektrum oder mit Deutsch als Zweitsprache. In diesem Workshop können Sie lernen, wie Sie Sprachbarrieren in Aufgaben erkennen und wie Sie schwierige Sachverhalte eindeutig, ohne Missverständnisse und ohne Informationsverlust in Einfache Sprache transportieren können. Sie bekommen das passende Handwerkszeug, interaktive praktische Übungen inklusive, um Ihre Aufgaben und Texte optimieren zu können, ohne dabei Abstriche am Fachinhalt zu machen. Verändern wir den Unterricht, verändern wir auch die Gesellschaft.

**Der Workshop findet vormittags und nachmittags statt.**

## Workshop 1.5

Irina Späth und Benjamin Koch (Lehrkräfte an der BS02)

### **Das Bergsteigermodell – individualisiert und inklusiv Unterricht gestalten**

Raum: VMP 5, 3018

Welche positiven Einflussfaktoren sind für einen individualisierten und inklusiven Berufsschulunterricht relevant?

Anhand des Bergsteigermodells möchten wir gemeinsam mit Ihnen genau dieser Frage nachgehen. Das Bergsteigermodell wurde an der Beruflichen Schule für Wirtschaft und Handel Hamburg-Mitte (BS02) in der dualen Ausbildung entwickelt, um den Unterricht individualisiert und inklusiv zu gestalten. Neben der Beziehungsarbeit mit der Lerngruppe umfasst das Bergsteigermodell niveaudifferenzierte Materialien, das Classroom-Management, eine schülerinnen- und schüleraktive Unterrichtsgestaltung sowie den Einsatz von Kompetenzchecklisten.

Nach einem kurzen Input wollen wir in einen Austausch über die einzelnen Bausteine des Modells kommen, um Ihnen Anregungen für Ihre Unterrichtsgestaltung zu geben.



Der Workshop findet **nur** vormittags statt.

## Workshop 2.2

Sabine Schwalm, Gudrun Tietgen und Svenja Mertens  
(HIBB Referat Inklusion, BZBS; Lehrkräfte an der BS24, BS18 und BS12)

### **Nachteilsausgleich in der dualen Ausbildung**

Raum: VMP 9, S 08

Für Auszubildende gibt es unter gewissen Voraussetzungen die Möglichkeit, einen Nachteilsausgleich zu beantragen, damit sie ihre Ausbildung so gut wie möglich absolvieren können. Dies ist sowohl in der Schule als auch für die Kammerprüfungen möglich.

Wir, als Lehrkräfte und pädagogisches Personal, haben die Aufgabe, die Notwendigkeit des Nachteilsausgleiches zu erkennen und umzusetzen.

In diesem Workshop wollen wir uns beispielhaft mit den folgenden Fragen beschäftigen:

- Wer hat einen Anspruch auf einen Nachteilsausgleich im laufenden Unterricht und bei Leistungsnachweisen in der Berufsschule?
- Wer hat einen Anspruch auf einen Nachteilsausgleich bei Kammerprüfungen?
- Welche Möglichkeiten und Formen des Nachteilsausgleiches gibt es und was ist dabei zu beachten?



Der Workshop findet **nur** nachmittags statt.

## Übergänge begleiten

### Workshop 1.6 / 2.6

Prof. Dr. Daniel Mays (Universität Siegen)

***Wir sind ein Team!***

***Multiprofessionelle Kooperation in der beruflichen Bildung***

**Raum: VMP 9, S 28**

Eine wesentliche Voraussetzung für inklusiven Unterricht ist eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Klassenteam. Ansatzpunkte, wie die Zusammenarbeit gut gemeistert werden kann und was man dafür wissen muss, werden in dem Workshop vorgestellt und diskutiert. Lehrkräfte und pädagogisches Personal erfahren, wie Teamarbeit entwickelt und gestaltet werden kann, damit der inklusive Unterricht gelingt.

Sie erhalten Strategien für eine gute Kommunikation und Abstimmung untereinander in Ihrem Team sowie mit Ihren Schülerinnen und Schülern. Zahlreiche Praxistipps helfen beim Start eines multiprofessionellen Teams, bei der Verteilung der Aufgaben im und außerhalb des Unterrichtes sowie bei der Unterrichtsgestaltung.

**Der Workshop findet vormittags und nachmittags statt.**

### Workshop 1.7 / 2.7

Maude Rubio Bravo und Tobias Toebe (BZBS)

***Umgang mit psychischen Erkrankungen bei Schülerinnen und Schülern***

**Raum: VMP 5, 3017**

Die aktuelle Zunahme von psychischen Erkrankungen und psychiatrischen Diagnosen bei Jugendlichen und jungen Menschen in unserer Gesellschaft ist eine Tendenz, die ganz klar zu beobachten ist. Der berufsbildende Bereich ist davon nicht ausgeschlossen. Lehrerinnen und Lehrer sowie schulisches Personal werden täglich mit neuen und vielfältigen Herausforderungen konfrontiert. Dann sind sie gefragt, mit Kompetenz und Gelassenheit zu handeln.

Mithilfe von unterschiedlichen Fallbeispielen und dem Ziel, uns so praxisnah wie möglich über dieses Thema auszutauschen, befassen wir uns mit wichtigen Fragen im Umgang mit psychischen Erkrankungen bei Schülerinnen und Schülern in den Berufsschulen.

- Welche Schwierigkeiten treten wiederholt auf?
- Was können wir tun?
- Was ist unsere Aufgabe?
- Wo sind die Grenzen unserer Arbeit?

**Der Workshop findet vormittags und nachmittags statt.**

## Workshop 1.8 / 2.8

Nicola Hemshorn (Trainerin, Hamburg)

***Durchstarten mit Arbeitsassistenzen im Klassenteam  
- Erfolgsfaktoren für die gemeinsame Gestaltung der Zusammenarbeit zur  
optimalen Begleitung von Schülerinnen und Schülern***

Raum: VMP 9, S 27

- Welche Rahmenbedingungen und Voraussetzungen sind besonders förderlich für eine erfolgreiche Zusammenarbeit, wenn Arbeitsassistenzen neu ins Klassenteam kommen?
- Wie definieren wir individuell für unser multiprofessionelles Team passende Leitplanken?
- Welche positiven Erfahrungen haben Sie bei der Zusammenarbeit gemacht?
- Wo liegen eventuelle Stolpersteine?

Der Workshop bietet Raum und Struktur für einen zielführenden Austausch zu den obengenannten Fragestellungen. Ziel des Workshops ist es, dass Sie Ihren eigenen Leitfaden für die Umsetzung in Ihrer Klasse oder Schule erstellen können.

Dieser Workshop richtet sich an Arbeitsassistenzen, Lehrkräfte und Leitungspersonal.

**Der Workshop findet vormittags und nachmittags statt.**

## Workshop 1.9

Phillip Wilhelms und Thekla Lausch  
(HIBB Referat Inklusion, Lehrkräfte an der BS03 und BS25)

***Potenziale und Unterstützungsbedarfe im Dialog klären (PUDik)***

Raum: VMP 9, 3. Etage, A 316

Individuelle (Lern-)Begleitung und Empowerment sind auch aus der beruflichen Ausbildung nicht mehr wegzudenken. Damit Sie Ihre Lernenden bestmöglich während der Ausbildung begleiten können, ist es wichtig, die Potenziale und Unterstützungsbedarfe der Auszubildenden genau zu kennen. PUDik bietet Ihnen eine einfache und praktische Möglichkeit hierzu. Gemeinsam mit den Lernenden können Sie PUDik nutzen, um passgenaue Unterstützungsangebote zu finden.

Ursprünglich wurde das Instrument für die Feststellung eines Arbeitsassistentenbedarfes entwickelt. Durch die Erprobung der PUDik-Materialien zeigte sich jedoch, dass das Instrument sehr flexibel, vielseitig und flächendeckend einsetzbar ist.

In diesem Workshop wollen wir Ihnen die PUDik-Materialien vorstellen, sie gemeinsam erproben und Einsatzmöglichkeiten für die Begleitung Ihrer Auszubildenden erarbeiten.



**Der Workshop findet nur vormittags statt.**